

SCHULSTIFTUNG St. Benedikt

Wir suchen zum 1. August 2017 für die Marienschule in Cloppenburg und die Ludgerusschule in Vechta

Lehrerinnen und Lehrer

u.a. für die Fächer Englisch, Musik, Chemie oder Physik.

Nahe Schulen sind moderne, nach den neuesten Kriterien ausgestattete, katholische Oberschulen. Wir arbeiten als Ganztagschulen nach einem innovativen Curriculum, das großes Ansehen regional wie überregional genießt. Die Nachfrage nach Schulplätzen übersteigt weit die Aufnahmekapazität.

Bewerben können sich Lehrkräfte mit dem Lehramt für Grund-, Haupt-, Real- oder Förderschulen. Die Vergütung erfolgt nach TV-L, entsprechend den Laufbahnvoraussetzungen. Eine Übernahme ins Kirchenbeamtenverhältnis ist nach Vorliegen der Voraussetzungen möglich. Lehrkräfte im Beamtenverhältnis des Landes Niedersachsen können zum Dienst an unsere Schulen beurlaubt werden.

Bewerberinnen und Bewerber müssen bereit sein, den besonderen Bildungs- und Erziehungsauftrag der katholischen Schule mitzutragen.

Nähere Auskünfte, insbesondere zu den Aufgabenteilen erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin der Marienschule, Frau Döpke (Tel.: 04471/87755; schulleitung@marienschule-kt.de) und der Schulleiter der Ludgerusschule, Herr Feldhaus (Tel.: 04441/99920; info@ludgerus-schulevechta.de).

Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte online an: bewerbung@schulstiftung-benedikt.de. Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bischöflich Münstersches Offizialat
Abteilung Schule und Erziehung
Schulrat i. K. Heinrich Blömer
Telefon: 04441/872-222

Diakonie

Das Diakonische Werk Oldenburg e.V. ist mit seinen gemeinnützigen Gesellschaften in den Geschäftsbereichen Altenhilfe, Förderung und Therapie, Jugendhilfe, Suchtkranken- und Gefährdeterhilfe, in der Kirchenkreissozialarbeit und der ambulanten Wohnungslosenhilfe tätig.

In den genannten Geschäftsbereichen ist die Diakonie der Ev.-Luth. Kirche im Oldenburger Land Träger zahlreicher Einrichtungen. Sie gestaltet so die soziale Arbeit im Oldenburger Land aktiv mit.

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir regelmäßig in der Stadt Oldenburg und der näheren Umgebung

Sozialarbeiter und Sozialpädagogen (m/w)

(Dipl./ B.A./ M.A., mit und ohne staatliche Anerkennung)

Unser Angebot:

- tarifgebundener Arbeitsvertrag (Tarifvertrag Diakonie Niedersachsen TV DN)
- familienfreundliche Voll- und Teilzeitarbeitsplätze
- Mitarbeit in engagierten Teams mit Entwicklungsmöglichkeiten
- Fort- und Weiterbildungsangebote
- Jahreslohnzahlung und Kinderzulage
- zusätzliche Altersvorsorge

Interessiert?

Weitergehende Informationen und konkrete Stellenangebote finden Sie auf unserer Internetseite: www.diakonie-ol.de

Grundsätzliche Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche. Wir möchten insbesondere Menschen mit Schwerbehinderung ermutigen sich zu bewerben.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören. Gerne auch schriftlich.

personal_recht@diakonie-ol.de
Diakonie Service-Zentrum Oldenburg GmbH
Personalamt
Kantienallee 9-11
26121 Oldenburg



Die Hilfe der Ev. Kirche

Ab durch die Röhre

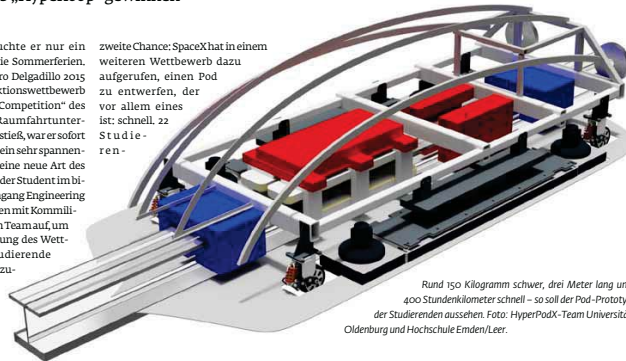
Eine neue Art des umweltfreundlichen Transports mitgestalten – das ist die Vision einer Gruppe Studierender der Universität und der Hochschule Emden/Leer. Ihr Ziel: den internationalen Wettbewerb „Hyperloop“ gewinnen

Zu Beginn suchte er nur ein Projekt für die Sommerferien. Doch als Alejandro Delgadillo 2015 auf den Konstruktionswettbewerb „Hyperloop Pod Competition“ des kalifornischen Raumfahrtunternehmens SpaceX stieß, war er sofort begeistert: „Es ist ein sehr spannendes Projekt über eine neue Art des Transports“, sagt der Student im bilingualen Studiengang Engineering Physics. Zusammen mit Kommilitonen stellte er ein Team auf, um die Herausforderung des Wettbewerbs für Studierende aus aller Welt anzunehmen: Eine Transportkapsel für das Hyperloop-System zu entwickeln.

„Hyperloop ist im Prinzip ein Zug in einer Röhre“, erklärt Lukas Esch, ebenfalls Mitglied im Team. Dank Schwebetechnik und geringem Luftwiderstand in der Röhre sollen sogenannte Pods, die Transportkapseln, Passagiere künftig mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1.200 Kilometern pro Stunde befördern. Solarzellen auf der Röhre könnten die nötige Energie bereitstellen. Vor allem für Kurzstreckenflüge wäre das System so eine umweltfreundliche Alternative.

Diese Idee von SpaceX-Gründer und Tesla-Chef Elon Musk hält Prof. Dr. Walter Neu von der Hochschule Emden/Leer für realisierbar. „Nichts davon ist so abgedacht, dass man es nicht bauen könnte.“ Zusammen mit seinem Kollegen Prof. Dr. Thomas Schünning betreuen Ne die Studierenden. „Wir freuen uns, ein so engagiertes Team zu haben“, sagt er. Bereits im vergangenen Jahr hatten sie es mit acht Studierenden in einem ersten Wettbewerb geschafft, in die Runde der 16 Teams zu kommen, die ihr Pod-Konzept auf einer Messe in Texas vorstellen durften. Ein beachtlicher Erfolg – obwohl die Gruppe letztlich nicht in die Endrunde kam. Jetzt bekommt das Team eine

zweite Chance: SpaceX hat in einem weiteren Wettbewerb dazu aufgerufen, einen Pod zu entwerfen, der vor allem eines ist: schnell. 22 Studien -



Rund 150 Kilogramm schwer, drei Meter lang und 400 Stundenkilometer schnell – so soll der Pod-Prototyp der Studierenden aussehen. Foto: HyperPodX-Team Universität Oldenburg und Hochschule Emden/Leer.

de aus elf Nationen arbeiten in Kleingruppen nun mit Hochdruck daran, ein verbessertes Konzept für ihre Kapsel zu entwerfen – wogegen die Studierenden in der Röhre sollen sogenannte Pods, die Transportkapseln, Passagiere künftig mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1.200 Kilometern pro Stunde befördern. Solarzellen auf der Röhre könnten die nötige Energie bereitstellen. Vor allem für Kurzstreckenflüge wäre das System so eine umweltfreundliche Alternative.

Kernstück des Projekts ist die Magnetschwebetechnik, die hier allerdings anders funktioniert als beim bekannten Transrapid. Während hier Gleichstrom nötig ist, um ein Magnetfeld zu erzeugen, wollen die Studierenden ohne Stromzufuhr auskommen – sobald der Zug beschleunigt ist. Dafür versehen sie ihr Gefährt mit einem Permanentmagneten. Gleitet der Zug nun mit hoher Geschwindigkeit über die Aluschiene im Röhrensystem, erzeugt dies einen Wirbelstrom. Diese induzierten Ströme sind in sich geschlossen und erzeugen damit lokal wiederum ein Magnetfeld. So entsteht zwischen Zug und Schiene ein abstoßender Effekt. „Das ist angewandte Elektrodynamik – damit kann man den ganzen Zug schweben und ohne Reibungswiderstand

möglichst schnell fahren lassen“, erklärt Neu. Im Experiment haben die Studierenden diesen Effekt mit einem selbst entworfenen Modell bereits erfolgreich getestet. Die angehenden Physiker und Ingenieure müssen aber noch mehr bedenken: Wie beschleunigen sie den Zug? Wie können sie ihn wieder abbremsen? Wie schwer darf er sein? Hinzu kommen Aufgaben, die für sie ungewöhnlich sind: Sie kontaktieren Hersteller, um Bauteile oder Software zu erhalten. Außerdem planen sie ihre Arbeit selbst und müssen sich auch um die Finanzen kümmern. Sollten die Studierenden in die Endrunde des Wettbewerbs gelangen, schätzen sie das Budget auf rund 400.000 Euro, um den Pod zu bauen. Daher gilt es auch, Sponsoren einzulwerben – eine Software-Firma konnten sie bereits gewinnen.

Tatsächlich fühle sich das Hyperloop-Team wie eine kleine Firma an, sagt Esch. „Was die Studierenden leisten, geht weit über Vorlesungsinhalte hinaus“, ergänzt Schünning. Neben der fachlichen Kompetenz sei vor allem das Projektmanagement und die Teamkommunikation eine Herausforderung, sagt Neu. Und auch wenn die internationale Zusammenset-

zung des Teams – von Nicaragua über Nepal, Spanien, Österreich bis Deutschland – manchmal Sprachprobleme aufwirft, seien die Ergebnisse am Ende immer gut, sagt Penelope Bise. „Wir haben alle die gleiche Leidenschaft“, fügt die Studentin aus Frankreich hinzu.

Die Professoren Schünning und Neu unterstützen das Team nach Kräften, indem sie zum Beispiel Werkstattkapazitäten oder ein wichtiges Bauteil organisieren. „Wir versuchen die Studierenden auf den richtigen Weg zu bringen“, sagt Schünning. Sie seien oft zwar tiefer ins Thema eingetaucht als ihre Dozenten. Deren Job sei aber dann, die richtigen Fragen zu stellen, so wie es auch die Gutachter im Wettbewerb tun werden. Bald wird das Team sein Konzept präsentieren. Dann entscheidet sich, ob sich die Mühen gelohnt haben und die Gruppe nach Kalifornien reisen darf. Das Ziel haben sie klar vor Augen: „Wir wollen nicht nur mitmachen, sondern auch gewinnen“, sagt Delgadillo. Auf dem Weg dorthin suchen sie auch noch Mitstreiter, wie beispielsweise Informatiker, die ihre Kenntnisse einbringen können. (cb)

www.hyperpodx.com

KURZ GEMELDET

Neue Basismodule für Pflegefachkräfte

An der Universität entsteht ein neuer berufsbegleitender Masterstudiengang: Das Programm „Erweiterte Pflegepraxis ANP (Advanced Nursing Practice)“ der Fakultät VI Medizin und Gesundheitswissenschaften richtet sich an klinische Pflegefachkräfte, die ihre Kompetenzen in der direkten Patientenversorgung erweitern möchten. Die Einrichtung des Studiengangs ist für 2020 geplant, die Universität bietet jedoch bereits jetzt erste Basismodule kostenlos an. Voraussetzungen für die Teilnahme an den Basismodulen sind eine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft und mindestens ein Jahr Berufserfahrung.

www.uol.de/r/p/pflegepraxis

EXIST-Förderung für Oldenburger Gründer

Planzen nachhaltig vor Schädlingen und Krankheiten schützen – ganz ohne Chemie: Dieses Ziel hat sich das Team „SeedForward“ gesetzt. Jan Ritter und Jacob P. Bussmann haben kürzlich den Zuschlag für ein EXIST-Gründerstipendium in Höhe von 130.500 Euro erhalten, um ihre Idee weiter voranzutreiben. Die einjährige Förderung setzt sich aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und des Europäischen Sozialfonds zusammen. Das Gründungs- und Innovationszentrum der Universität berät das Start-up.

Mediziner Ausbildung als „Pionierwerk“

Als „Pionierwerk“ würdigte Niedersachsens Wissenschaftsministerin, Gabriele Heinen-Klajajic, bei einem Besuch an der Universität die „European Medical School Oldenburg-Groningen“ (EMS). Die patientenzentrierte Ausbildung in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten in der Region beschrieb Heinen-Klajajic als wegweisendes Modell, um auch dem Landarztmangel zu begegnen. Sie ging zudem darauf ein, dass der Medizin-Studiengang neben dem deutschen Staatsexamen auch die Möglichkeit eines Bachelor- und Masterabschlusses in Groningen eröffnet. „Ich finde es gut, dass wir von Oldenburg aus vielleicht Dinge in Bewegung bringen können, die andernorts nur für schlechterdings unmöglich gehalten werden.“

Mehr als Pflege...
in Cura Seniorencentrum Oldenburg Mittagweg, Haus für Menschen mit Demenz

- Vollstationäre Pflege für Menschen mit Demenz
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Palliativpflege
- 24h-Aufnahme
- Unterstützung bei der Beantragung von Kostenübernahme/Pflegeleistungen
- Pflegeberatung

Cura Seniorencentrum Oldenburg Mittagweg GmbH, Haus für Menschen mit Demenz
Mittagweg 34 in 26133 Oldenburg
Telefon: 0441 - 94 42 19 - www.cura-ig.com

STOLL

Gebäude-Service

Wir suchen:
Fachkräfte für die Gebäudereinigung (m/w) und Objektleiter (m/w)

Tel.: 0 52 04 - 9 14 70 oder job@stoll-gbaeudeservice.de

Stoll Gebäude-Service
Bergstrasse 24-26 · 33803 Steinlagen
www.stoll-gbaeudeservice.de

MIT BIO SCHMECKT DEIN LEBEN BESSER

Schön, dass bei uns einfach alles Bio ist.

2 x in Oldenburg: SuperBioMarkt Mottenstraße 11-12 | Am Waffenplatz
SuperBioMarkt Alexanderstraße 94-98
www.superbiomarkt.com

Informatiker/in - Softwareentwicklung

Wir suchen Sie als **Informatiker/in Software-Entwicklungsabteilung**.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Informatik
- Fundierte Kenntnisse in C/C++ und C#
- Sicherer Umgang mit Entwicklungsumgebungen wie Visual Studio und Eclipse
- Erfahrungen in der Erstellung von Programmen für Windows und Linux
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Analytische Denkfähigkeit
- Teamfähigkeit

Ihr Aufgabengebiet:

- Pflege und Weiterentwicklung unserer Druckerpaket-Formulare, unserer Treiber, unserer Baukastenlösungen
- Produktionserweiterungen sowie der von uns umgesetzten Druckereinstellungen
- Analyse und Umsetzungen von Kundenanforderungen

Die Stellenbeschreibung finden Sie auch auf unserer Website unter www.microplex.de/karriere, oder schreiben Sie uns ein E-Mail an bewerbung@microplex.de

Standort: **Microplex Printware AG, Industriestraße 8, 32484 Hameln**
Ansprechpartner: Herr Gerni Döcker - e-mail: bewerbung@microplex.de

Das Leinerstift - Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe bietet Eltern, Kindern und Jugendlichen vielfältige Hilfen an.

Wir suchen ständig weitere **Pädagogische Fachkräfte (m/w)** mit entsprechendem Fach- oder Hochschulabschluss und ggf. Zusatzqualifikationen.

Nähere Angaben finden Sie unter: www.leinerstift.de

Wir fördern die Gesundheit und Zufriedenheit psychisch kranker und seelisch behinderter Menschen

Die zentegra ist ein gemeinnütziges psychiatrisches und psychosomatisches Zentrum zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation sowie zur Unterstützung bei der gesellschaftlichen Teilhabe. Unser Unternehmen ist im Bereich der medizinisch-psychiatrischen und beruflichen Versorgung in Oldenburg außerordentlich gut vernetzt. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt haben wir folgende Stellen zu besetzen:

- Fachärztin/Facharzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, psychosomatische Medizin oder für innere Medizin, bzw. Assistenzärztin/Assistenzarzt in fortgeschrittener Weiterbildung (m/w)
- Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
- Gesundheits- und Krankenpflegerin/Gesundheits- und Krankenpfleger

Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.zentegra.de

Wenn Sie Freude an engagierten Umgang mit psychisch kranken Menschen und der Tätigkeit in einem multiprofessionellen Team haben, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an: bewerbung@zentegra.de oder schriftlich an die zentegra gemeinnützige GmbH, Plauerstr. 4, 26135 Oldenburg.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.